

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	11
Einleitung	13
Teil I	
Grundlagen	19
1. Pflege und Pflegeausbildung: Spuren des beruflichen Ethos	21
1.1 Traditionen und Wertorientierungen der Pflege	23
1.1.1 Entwicklung des Berufsethos der Pflege	23
1.1.2 Pflegerisches Ethos im Spiegel der berufsethischen Kodizes	32
1.2 Traditionen der Pflegelehre	42
1.2.1 Entwicklung des Lehrerberufes in der Pflege	42
1.2.2 Lehrer zweiter Klasse?	43
1.2.3 Aufgaben und Belastungen von Pflegelehrer/innen	45
1.3 Professionalisierung	47
1.3.1 Beruf oder Profession?	47
1.3.2 Grundsätzliche Wertorientierung der Professionalität	49
1.3.3 Persönliche Dimension der Professionalität	50
1.3.4 Ethik als Professionalisierungsmerkmal	51
1.3.5 Ethische Ambivalenz von Professionalisierungsprozessen	52
1.4 Pflegeausbildung im Wandel	53
1.4.1 Impulse durch die Novellierung des Krankenpflegegesetzes	53
1.4.2 Veränderungen im Selbstverständnis der Lehrenden und der Ausbildungsstätten	54
1.4.3 Einflüsse der Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen	55
1.4.4 Strukturveränderungen	56

2. Ethik	59
2.1 Die Entwicklung der Pflegeethik in Deutschland	62
2.2 Skizze der aktuellen Diskussion	67
2.2.1 Berufspolitische Orientierung: Medizinethik versus Pflegeethik	68
2.2.1.1 Braucht die Pflege eine eigene Ethik?	70
2.2.1.2 Ethische Medizinkritik	74
2.2.2 Philosophisch begründete Ansätze	77
2.2.3 Theologen und Pflegeethik: ein neues Verhältnis	80
2.2.4 «Empirische Ethik»	82
2.3 Konturen einer Ethik pflegerischen Handelns	84
2.3.1 Zum Grundverständnis: Ethik in der Pflege	84
2.3.2 Neuorientierung der Ethik im Gesundheitswesen	89
2.3.2.1 Negativität und Gelassenheit	91
2.3.2.2 Anthropologische Reflexion statt Begründung	92
2.3.2.3 Einbeziehung von Fragen des guten Lebens	93
2.3.2.4 Gegen instrumentalistische Anwendungsorientierung	94
2.3.2.5 Vereinbarkeit von Universalismus und Situationsbezug	95
2.3.2.6 Das Moralprinzip als Bezugspunkt der Ethik	96
2.3.3 Die Begründungsfrage	97
2.3.3.1 Teleologische oder konsequenzialistische Ethik	98
2.3.3.2 Deontologische Ethik	100
2.3.3.3 Die Unsinnigkeit der Abgrenzung und das Begründungsproblem	102
2.3.4 Anthropologische Reflexion von Moral	104
2.3.4.1 Anthropologie und Ethik	105
2.3.4.2 Leiblichkeit als für die Pflege zentrale anthropologische Dimension	107
2.3.4.3 Widerfahrnis – ein Gegengewicht zur Überbetonung der Autonomie	109
2.3.4.4 Grenzsituationen	109
2.3.5 Personorientierung und der Streit um den Personbegriff	111
2.3.5.1 Die widerstreitenden Grundsatzpositionen zum Personbegriff	112
2.3.5.2 Personorientierung in der Pflege	119
2.3.6 Prinzipien als Reflexionsbegriffe	123
2.3.6.1 Zum Verständnis von Prinzipien in der Ethik	123
2.3.6.2 Ethische Prinzipien für die Ethik in der Pflege	125
2.3.7 Modell für die ethische Reflexion	145
2.3.7.1 Kasuistik	146

2.3.7.2	Kritische Darstellung existierender Entscheidungsmodelle der Pflegeethik	148
2.3.7.3	Darstellung und Erläuterung des Reflexionsmodells	152
3.	Didaktik	161
3.1	Bildung und Didaktik – zum Grundverständnis	165
3.1.1	Bildung als zentrale Kategorie der Didaktik	166
3.1.2	Negativität und Didaktik: zur Unverfügbarkeit des Lernens	168
3.1.3	Person- oder Sachorientierung?	173
3.1.3.1	Der Einfluss persönlicher Faktoren auf das Lernen	175
3.1.3.2	Eine didaktische Kontroverse	177
3.1.4	Vermittlung und Methode als Selbstzweck?	179
3.2	Pflegedidaktische Konzepte	182
3.2.1	Folgen der Umbruchsituation in der Pflegeausbildung	183
3.2.2	Zielorientierungen: Handlungsorientierung und Schlüsselqualifikationen	185
3.2.3	Lernfeldorientierte Curricula in der Pflegeausbildung	194
3.3	Ethik lehren und die Ethik des Lehrens	199
3.3.1	Die Fragen der Schüler	199
3.3.2	Pädagogische Ethik und pädagogisches Ethos	201
3.3.2.1	Die Einstellung zu Schülern	203
3.3.2.2	Personale Kompetenz von Lehrenden als Element ihres Ethos	204
3.3.2.3	Fachliche Kompetenz von Lehrenden als Element ihres Ethos	205
3.3.2.4	Selbstreflexion – pädagogische Ethik reflektiert das berufliche Ethos	206
3.3.3	Schlussfolgerungen zur Vermittlung von Ethik in der Pflegeausbildung	207
3.3.3.1	Didaktische Grundsätze für den Ethikunterricht in der Pflegeausbildung	207
3.3.3.2	Zielorientierung für den Ethikunterricht	208
3.3.3.3	Inhaltliche Fragen bei der ethischen Bildung von Pflegenden	209
3.3.3.4	Geeignete Lernformen für die ethische Bildung von Pflegenden	210
3.4	Zwischenfazit: das Theorie-Praxis-Problem als Herausforderung für Bildung	218
3.4.1	Das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis in Pflege, Ethik und Didaktik	219

3.4.2	Urteilkraft als Vermittlungsmedium	223
3.4.3	Ein theoretisch reflektiertes Konzept für die Praxis der Ausbildung	224

Teil II

Ergebnisse	225
-------------------------	------------

4. Konzept für den Ethikunterricht in der Pflegeausbildung

4.1	Ethik in der Pflegeausbildung	229
4.1.1	Gesetzliche Bestimmungen	229
4.1.2	Curricula und Ministerialerlässe zur Pflegeausbildung	232
4.1.3	Entwicklung und Stand des Ethikunterrichts	239
4.1.4	Die Grenzen des «Faches» Ethik	242
4.2	Konzept des Ethikunterrichts für die Pflegeausbildung	244
4.2.1	Ethik in der Pflegeausbildung als Querschnittsthema und als eigenes Wissensgebiet	245
4.2.2	Struktur des Konzepts	247
4.2.3	Themen für den Ethikunterricht in der Pflegeausbildung in der Übersicht	248
4.2.3.1	Pflege, Ethik und Anthropologie (Grundlagen 1)	250
4.2.3.2	Wertorientierungen und Dialog (Grundlagen 2)	251
4.2.3.3	Verantwortung für das eigene Handeln	253
4.2.3.4	Rechte und Pflichten	254
4.2.3.5	Fürsorge und professionelle Grundhaltung	256
4.2.3.6	Autonomie	257
4.2.3.7	Grenzfragen am Anfang des Lebens	258
4.2.3.8	Grenzfragen am Ende des Lebens I: Hirntod und Organtransplantation	260
4.2.3.9	Grenzfragen am Ende des Lebens II: Sterbehilfe, Therapiebegrenzung	261
4.3	Lernortvernetzung	262

5. «Pflege, Ethik und Anthropologie»

als grundlegende Unterrichtseinheit

5.1	Didaktische Vorüberlegungen	267
5.1.1	Über die Notwendigkeit von Orientierungswissen am Anfang der Ausbildung	267
5.1.2	Charakteristika der Zielgruppe, bezogen auf die geplante Lerneinheit	269
5.1.3	Inhaltliche Vorüberlegungen zur Verbindung von Pflege mit Ethik und Anthropologie als Grundlage des Pflegeverständnisses	269

5.1.4	Arbeitsformen und Methoden des Einführungsseminars	270
5.2	Die Elemente des Einführungsseminars mit didaktisch-methodischen Kommentaren	271
5.2.1	Einführung	271
5.2.2	Einführung in anthropologische Fragen	272
5.2.3	Szenisches Spiel	276
5.2.4	Textarbeit	280
5.2.5	Einführung in die Ethik	282
5.2.6	Den Zusammenhang zwischen Ethik, Pflege und Anthropologie anhand einer Fallgeschichte herstellen	283
5.3	Rückblick auf die Entwicklung der Einheit	285
6. Institutionelle und organisationale Voraussetzungen für ethische Reflexion in der Praxis des Gesundheitswesens		289
6.1	Institutions- und Organisationsethik	291
6.2	Qualitätsentwicklung und Ethik	293
6.2.1	Ethisch fundierte Qualitätsentwicklung in Krankenhäusern und anderen Pflegeeinrichtungen	295
6.2.1.1	Management und Ethik	295
6.2.1.2	Klinische Ethik	298
6.2.2	Ethisch fundierte Qualitätsentwicklung in Bildungseinrichtungen	299
Literaturverzeichnis		305
Anhang		315
A1	Richtlinie der Bundesärztekammer zur ärztlichen Begleitung Sterbender	317
A2	Resolution der Arbeitsgruppe «Pflege und Ethik»: «Der Mensch lebt nicht vom Brot allein»	322
A3.1	Arbeitsblatt «Rechte und Pflichten»	325
A3.2	Ethik: Übungsarbeit zum Thema «Rechte und Pflichten»	329
A4	Abbildung: Plakat zum Seminar Pflege, Ethik und Anthropologie	330
Über die Autorin		333
Sachwortverzeichnis		334